



Grossandrang am Kinderflohmarkt

OBERUZWIL | Traditionsgemäss führte der Club Junger Mütter den Flohmarkt am letzten Mittwoch im August durch. Wie gewohnt herrschte bei der Eröffnung um 14 Uhr Grossandrang. Die kleinen Händlerinnen und Händler feilschten um die Wet-

te. Bei vielen wird nach einem erfolgreichen Verkauf das eingenommene Geld gleich am nächsten Stand wieder veräussert, indem man ein Plüschtier, ein Spiel oder einen dekorativen Gegenstand erwirbt. hek.

Neuer Fahrbahnbelag

OBERUZWIL | Diese Woche begannen die Vorbereitungsarbeiten für die Erneuerung der Fahrbahnbeläge der Wilerstrasse in den Gemeinden Oberuzwil und Jonschwil, ab dem Abzweiger nach Jonschwil (Bettenauer Weiher) bis zum Jägerhaus. Die Belagsarbeiten dauern bis gegen Ende Oktober. Der Verkehr wird einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt. hek.

Der Alphalive-Znacht zum Reinschnuppern

OBERUZWIL | Am Freitag, 7. September, startet der schweizweite Alphalivekurs mit einem Schnupper-Znacht in der Freien Evangelischen Gemeinde Uzwil. Der Alphalive-Kurs bietet die Gelegenheit, den christlichen Glauben zu entdecken. Er beinhaltet Gastfreundschaft, gute Atmosphäre, ein gemeinsames Wochenende und Offenheit für kritische Fragen. Zuhören, lernen, diskutieren und entdecken. Alphalive-Kurse werden in evangelisch-reformierten Kirchgemeinden, römisch-katholischen Pfarreien und evangelischen Freikirchen angeboten. Der Anlass findet um 19 Uhr in der Wiesentalstrasse 20c in Oberuzwil statt. pd.

Kammerton-Quartett

OBERUZWIL | Am Freitag, 7. September, wird das Kammerton-Quartett um 20 Uhr in der evangelischen Kirche in Oberuzwil mit einem weiteren Konzert aufwarten. Elisabeth Germann aus Schwarzenbach gehört zum professionellen A-capella-Ensemble, welches seit über zehn Jahren anspruchsvolle Konzerte gestaltet. Das diesjährige Programm ist vielversprechend unter dem Titel «KlangSinn – von der Geburt der Mehrstimmigkeit». Mit Stücken der Messe de Notre Dame aus dem 12. und 13. Jahrhundert holt das Kammerton-Quartett die damalige Musikkultur zurück, welche die abendländische Musik noch heute prägt.



Kammerton-Quartett: Elisabeth Germann, Susanne Wiesner, Valentin Johannes Gloor und Stefan Vock. Bild: zVg.

Körpersignale – Körpersprache

OBERUZWIL | Die Frauenvereine aus Oberuzwil laden zum Vortrag der Seminarleiterin Praline Kubli von der Adunka Creations Bichelsee ein. Körpersignale können das gesprochene Wort unterstützen und ergänzen oder ihm widersprechen. Durch gezieltes Körpertraining ist die Körpersprache weitgehend steuerbar. Der Vortragabend findet am Dienstag, 18. September, um 19.30 bis 22 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Oberuzwil statt. Auskünfte und Anmeldungen bis am 8. September an Gabi Müller-Stucki, Tel. 071 950 15 10, oder per E-Mail: gabi.muellerstucki@hispeed.ch. gm.

Besichtigung des Platanenhofs

OBERUZWIL | Das Kantonale Jugendheim Platanenhof in Oberuzwil, dient der Unterbringung von zivil- und strafrechtlich eingewiesenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen und ist in dieser Form einmalig im Kanton. Am Mittwoch, 19. September, sind alle Jugendlichen zwischen zwölf und 16 Jahren zu einer Besichtigung eingeladen. Der Rundgang dauert von 14 bis 16.30 Uhr und wird von der Frauengemeinschaft Niederuzwil-Uzwil organisiert. Anmelden kann man sich bis zum 5. September bei C. Brunner, Tel. 071 951 91 21 oder 079 285 76 26. kf.

Marktplatz



Tai Chi – der sanfte Weg zu Harmonie und Vitalität

Ab dem 3. September 2007 beginnen neue Tai-Chi- und Qigong-Kurse in Oberbüren und in Wil. Die Tai-Chi-Kurse sind fortlaufend und der Einstieg in den Grundkursen ist jederzeit möglich. In Oberbüren werden Kurse jeweils am Montagnachmittag und am Donnerstagabend angeboten. In Wil wird ein Grundkurs jeweils am Dienstagabend durchgeführt. Instruktorin ist die gebürtige Chinesin Bee Lim Winkler-Ng, die seit 20 Jahren diese traditionelle chinesische Atem- und Bewegungslehre unterrichtet. Weitere Auskunft erteilt Frau Winkler-Ng, Telefon 071 923 49 77.

Tai Chi Chuan, bekannt als «Schattenboxen», ist eine meditative Bewegungskunst aus China. Heute wird diese jahrhundertealte Tradition der «inneren Kampfkunst» als Weg zu einer harmonischen Mitte und zur Gesunderhaltung von Körper und Geist praktiziert. Die fließenden Tai-Chi-Bewegungen werden ruhig und langsam im Einklang mit dem Atem sehr bewusst ausgeführt. Diese harmonische Art der Bewegung wirkt sich beruhigend auf das gesamte Nervensystem aus und führt zu psychischer Ausgeglichenheit und achtsamer Gelassenheit. Tai Chi kräftigt den gesamten Körper, ohne ihn zu überanstrengen. Alle Muskeln, Sehnen und Gelenke werden in ausgewogener Weise beansprucht und dadurch die Flexibilität des Körpers bewahrt. Nach dem Yin-und-Yang-Prinzip von Tai Chi werden einerseits Verspannungen und Blockaden in den Energiebahnen abgebaut und andererseits neue Kraft und Energie freigesetzt. Durch regelmässiges Üben werden sowohl die Koordinations- und Konzentrationsfähigkeiten wie auch die Körperwahrnehmung und Atmung verbessert. Tai Chi eignet sich für jedermann, auch für weniger sportliche und rückenleidende Personen. In der traditionellen chinesischen Medizin wird diese sanfte

Bewegungstherapie zur Stärkung der inneren Kräfte und zur Vorbeugung und Linderung von chronischen Leiden eingesetzt.

Starke Motoren, Sabrina Hungerbühler und die aktuellen Herbstmodetrends vereint

OBERBÜREN | Die Schweizer Rennfahrerin Sabrina Hungerbühler (rechts) und das Model & Jungunternehmerin Ramona Bonbizin präsentierten am Samstag, 25. August 2007, inmitten von starken PS-Motoren in der Sportgarage von Albert Hungerbühler in Oberbüren die aktuellen Herbst- und Wintermodetrends. Diese Präsentation war kein innovativer Modeevent, wie es zu klingen vermag, es war das Co-vershooting und die Produktion einer Photostrecke durch fashionbiz. www.fashionbiz.ch.



Bild: Chris Kradolfer

Meisterstück aus Europa: Hyundai i30

Die Gene der auf der Mondial de l'automobile 2006 in Paris vielbeachteten Studie Arnejs sind beim serienmässig mit fünf Türen ausgestatteten i30 deutlich sichtbar: Kraftvoll-muskulöse Formen und fließende Linien strahlen Dynamik aus. Und dazu kommt ein kräftiger Schuss Eleganz, der für den neuen selbstbewussten Auftritt des grössten koreanischen Automobilherstellers in Europa steht. Für Thomas Bürkle, den Hyundai-Europa-Chefdesigner, steht damit fest: «Der i30 bietet ein dynamisches und sportliches Styling ohne den Chic und die elegante Anmutung der Studie Arnejs zu vernachlässigen.» Wegweisend für

das Hyundai-Design der Zukunft sind beim i30 eine Wellenlinie, die sich wie ein Bogen über das vordere Rad spannt und dann wie eine Gerade zum Heck weiterläuft sowie die Charakterlinien auf der Motorhaube. Sie wachsen seitlich des Kühlergrills hervor und ziehen sich bis in die A-Säule. Im Querschnitt betrachtet wirken diese Erhöhungen an der Seite wie das Dach eines Tempels und symbolisieren damit die koreanischen Wurzeln des neuen Schrägheckmodells. Europäische Proportionen werden beim niedrigen Aufbau mit der hoch angesetzten Gürtellinie und den weit aussen stehenden Rädern sichtbar.

Auch bei den Abmessungen ist Hyundais neue Kompaktklasse in Europa angekommen. Mit einer Gesamtlänge von 4,25 Metern, einer Breite von 1,76 Metern und einer Höhe von 1,49 Metern ist der unter dem Entwicklungscode FD konzipierte i30 an der Spitze des C-Segments angesiedelt. Der lange Radstand von 2,65 Meter verspricht viel Platz für bis zu fünf Insassen, die für ihr Gepäck auf einen variablen Kofferraum mit einem Standardvolumen von 340 Litern zurückgreifen können. Eine vielfältige Auswahl steht bei den Motoren bereit: Drei Benziner mit 1,4 Litern (ca. 79 kW/108 PS), 1,6 Litern (ca. 89 kW/121 PS) und 2,0 Litern Hubraum (ca. 103 kW/140 PS), die allesamt über eine variable Ventilsteuerung verfügen, sowie drei Commonrail-Dieselmotoren mit 1,6 Litern (ca. 66 kW/90 PS und ca. 85 kW/115 PS) und 2,0 Litern Hubraum (ca. 103 kW/140 PS).

Den Sprung in eine neue Klasse verdeutlichen zahlreiche Ausstattungsoptionen wie Reifendruck-Kontrolle, Rückfahrwarner oder Regensensor. Immer serienmässig an Bord sind ein elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP), aktive Kopfstützen und sechs Airbags. Der i30 startet im Spätsommer 2007 auf dem Schweizer Markt. Ende des Jahres wird das Angebot von einer Kombivariante komplettiert, und 2008 startet die Produktion im neuen Hyundai-Werk im tschechischen Nosovice.

1./2. September Premiere

Premiere-Tage bei Auto Eberle, Wil, Garage Manser, Gantenschwil, und Schattwiesen-Garage, Oberuzwil

